

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

### Sozialblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Jähndorf, Keufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Miltz-Koitzschen, Münzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niedermartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sächschorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterndorf, Weistropp, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 62.

Dienstag, den 26. Mai 1903.

62. Jahrg.

Nachdem die Zahl der im Verwaltungsbereich der Staatseisenbahnen durch Unvorsichtigkeit der Geschirrführer verursachten Unfälle, Betriebsstörungen und Zuggefährdungen auch in der letzten Zeit eine ganz beträchtliche gewesen ist, nimmt die königliche Amtshauptmannschaft Veranlassung, die peinlichste Einhaltung der wegepolizeilichen Vorschriften mit dem Bemerkten einzuschärfen, daß Geschirrführer für in der Nähe von Eisenbahnen, namentlich von Schienenübergängen begangene Zuwiderhandlungen — abgesehen von etwaiger strafrechtlicher Verantwortlichkeit nach § 316 des Strafgesetzbuches wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes, sowie abgesehen von der Verbindlichkeit zum Erfolge aller infolge von Verletzungen von Personen oder Beschädigung von Tieren und Sachen entstehenden Schäden — auch polizeiliche Bestrafung in der Regel mit Haft zu gewärtigen haben.

Insbondere werden die Geschirrführer nochmals eindringlich davor gewarnt, in der Nähe von Eisenbahnen und besonders Schienenübergängen übermäßig schnell zu fahren, die fortwährende Leitung und Beaufsichtigung der Zugtiere zu unterlassen, während des Fahrens zu schlafen oder sich, ohne die Tiere abgesträngt und festgebunden zu haben, vom Fahrwerke zu entfernen.

Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, am 20. Mai 1903.

J. St.

2099 a

Dr. Heerloth, Reg.-Aff.

Z.

### Bekanntmachung.

Nachdem der nacherschickte III. Nachtrag zum hiesigen Sparkassenregulativ genehmigt worden ist, so wird Solches mit dem Bemerkten andurch bekannt gemacht, daß derselbe zu Jedermanns Einsicht während der Geschäftsstunden im Sparkassenlokale ausliegt.

Wilsdruff, am 20. Mai 1903.

Der Stadtgemeinderath.  
Kahlenberger.

### Politische Rundschau.

Kaiser Wilhelm will augenblicklich in Prädeltitz als Jagdgast des Fürsten zu Dohna-Schlobitten. An diesem Dienstag Nachmittags trifft der Kaiser dann in Danzig ein, um dem Stapellauf des neuen Linien-schiffes „I“ beizuwohnen.

Das unter dem Oberbefehle des Prinzen Heinrich von Preußen nach dem Atlantischen Ozean abgegangene stattliche deutsche Geschwader ankert zur Zeit in Vigo an der Westküste Spaniens, wo es bis zum 29. Mai verbleibt. Von Vigo aus hat sich Prinz Heinrich nach Madrid zu einem Besuche am königlichen Hofe begeben; eine besondere politische Bedeutung besitzt indessen dieses Erscheinen des deutschen prinzipalischen Admirals in Spaniens Hauptstadt schwerlich.

An der Unterweser sind nach dem Streik und den Aussperrungen auf den Werften neue gewerbliche Konflikte ausgebrochen. Die vereinigten Arbeitgeber des Baugewerbes in Bremen haben die Aussperrung aller von ihnen beschäftigten Bauarbeiter, vorerst ca. 5000 Mann, beschlossen, weil sich die Maurer und Zimmerer mit den streikenden Klempnergehilfen für solidarisch erklärt haben. Was die ausgesperrten Arbeiter der Textildruckerei Werk in Bremerhaven und des „Vulkan“ in Vegesack anbelangt, so sind sie nur zum Theil wieder eingestellt worden.

Der in die Krupp'sche Verleumdungssache verwickelte Maler Allers ist am Sonnabend vom Gerichtshof zu Neapel zu 4 1/2 Jahren Gefängnis und in die Kosten verurtheilt worden, allerdings nur in contumaciam.

Die feindliche Stimmung gegen Ungarn unter der slavischen Bevölkerung Transleithaniens hält noch immer an. In der Hafenstadt Spalato mußten zwei Dampfer, welche beim Einlaufen die ungarische Tricolore trugen, dieselbe einziehen, die Sicherheitswachen waren gegen die Menschenmenge machtlos. Auf dem Herren-Platz wollten Demonstranten ein Bild des kaiserlichen Königs verbrennen, woran sie indess von der Polizei verhindert wurden. Unter Schmährufen auf die Magyaren durchzog dann die tobende Menge die Straßen, wobei es vor den Gebäuden der ungarischen Bank und der Schiffsagentur der Ungaro-Kroaten zu lebhaften Kundgebungen kam. Die sensationellen Blätternachrichten über die jüngsten Tumulte in Agron, bei denen an 40 Menschen getödtet und über 20 handrechtlich hingerichtet worden sein sollten, wurden vom Ministerpräsidenten v. Stöber

im österreichischen Abgeordnetenhaus als aus der Luft gegriffen bezeichnet. Im ungarischen Abgeordnetenhaus erklärte Ministerpräsident v. Szell in einer Rede, seine Regierung werde mit aller Entschiedenheit für ein normales Funktionieren des Parlamentarismus eintreten.

Der Hauss von Kroatien ist infolge seiner Berührung durch den Kaiser am Sonnabend in Wien eingetroffen. Abends veranstalteten kroatische Studenten vor seinem Absteigequartier, dem Hotel „Erzherzog Karl“, eine lärmende Demonstration; die Polizei mußte einschreiten und hierbei von der Waffe Gebrauch machen. Im Uebrigen ist die Lage in Kroatien offenbar viel eruster, als man dies von offiziöser ungarischer Seite zugeben will. So wurde neuerdings auch über die Bezirke Debü, Susak Buccari das Standrecht verhängt. Wie private Meldungen behaupten, sind bei den in Kroatien stattgehabten Unruhen 10 Personen getödtet, viele verwundet und über 100 verhaftet worden. 2 Personen wurden handrechtlich hingerichtet. In Fucine fand ebenfalls eine blutige Revolte statt, bei der 7 Personen von den Gendarmen erschossen wurden. Die Proclamation des Standrechts im gesammten kroatischen Küstenland gilt als bevorstehend. In Dalmatien herrscht ebenfalls große Erregung gegen Ungarn, wie z. B. die Vorfälle in Spalato beweisen.

Die französische Regierung will zur Sicherung des Grenzgebietes des südwestlichen Algeriens gegen die steten Unruhmigungen seitens marokkanischer Stämme eingeborene Reiter aus der Provinz Süd-Dran verwenden. Außerdem ist sie entschlossen, das ihr von Marokko zugestandene Recht, die marokkanischen Räuberbanden nach Marokko hinein verfolgen lassen zu dürfen, streng auszuüben, sie denkt indessen keineswegs an eine Besetzung marokkanischer Gebietstheile.

Die Pforte hat gegenwärtig in den mazedonischen Vilajets Salonik, Uestueh, Monastir, Juverin, den albanesischen Vilajets Janina und Skutari eine Truppenmacht von insgesamt 140000 Mann zur Verfügung. Von ihnen sind fast zwei Drittel zur Verwendung gegen die mazedonischen Rebellen bestimmt.

Ueber die unruhigen Vorgänge in Marokko kommen aus Fez erneut günstig für die Regierung klingende Berichte. Ihnen zu Folge machten die vom Sultan abgefallenen Zennur einen Angriff auf Fez, wurden aber von der Garnison gegen Melinez zurückgeworfen. Auf dem Wege dorthin wurde den Zennur der Rückzug abgeschnitten. Sie geriethen gegen zwei Feuer und verloren

gegen hundert Tödtet sowie zahlreiche Verwundete. Nach einer weiteren Nachricht aus Fez wurden die Zennur wenige Meilen von Fez durch dem Sultan freundlich gestimmte Kadylen angegriffen und blühten angeblich etwa 250 Tödtet ein. Die nämliche Meldung versichert ferner, daß der Kriegsminister Monebbi nunmehr den Marsch gegen Tazza mit einer starken Streitmacht angetreten habe. In Südbahina tobt wieder einmal ein Aufruhr. In der Provinz Jannan sammelte sich ein Rebellenheer, welches die Präfekturstadt Yinan-Tzu eroberte. Der Vizekönig von Jannan empfing ein kaiserliches Edikt, welches ihm befiehlt, den Aufruhr „unverzüglich“ zu unterdrücken.

### Kurze Chronik.

Das Bestehen des norwegischen Dramatikers Henrik Ibsen wird von seinem Arzte als den Umständen nach ganz gut bezeichnet. Ibsen sieht jeden Tag auf, geht in seinem Zimmer umher und hat guten Appetit. Dessen ungeachtet kann bei dem hohen Alter des Dichters die Katastrophe doch einmal ganz plötzlich eintreten.

Unter den im neuen Hafen lagernden Baumwollballen, so wird aus Bremerhaven gemeldet, brach Feuer aus, wodurch etwa 1200 Ballen beschädigt wurden.

Der deutsche „Kapitän“ Eisenbraun hat von Boston aus in einem nur 17 Fuß langen Fischerboot die Fahrt über den atlantischen Ozean nach Furage angetreten. Gelingt ihm sein Wagemuth, so will er sich später mit seinem Boot auf der Weltausstellung in St. Louis sehen lassen.

Bei einem Stiergefecht in Vissabon ereignete sich eine Katastrophe, die auf das Verlangen nach derartigen Schaustellungen vorausichtlich einigermaßen abblühend wirken wird. Gelegentlich des Gefechtes sprang ein Stier über die Galerie und tödtete zwei, verwundete mehrere Personen.

Kessellexplosion. Budapest, 23. Mai. In der Altenosener Blausäurefabrik von Goldberger fand eine Kessellexplosion statt. Ein Arbeiter wurde getödtet und einer lebensgefährlich verletzt.

Der verstorbene Gold-, Diamanten- und Eisenbahnkönig Cecil Rhodes, dessen Handlanger der englische Kolonialminister Chamberlain jederzeit gewesen ist, hat unter seinen zahlreichen Vermächtnissen bekanntlich auch ein solches zu Gunsten deutscher Studenten hinterlassen. Der schlaue Engländer verband mit seinem Legat jedoch einen politischen Zweck durch die Bestimmung, daß nur